Carneval-Club-Rendsburg e.V. 1976

Mitglied im Norddeutschen Karneval-Verband e.V. & im Bund Deutscher Karneval e.V.

Ed Eidernarr

Info-Schrift des CCR

Ausgabe 16 - 36. Session - 2011/2012

Es geht weiter mit dem Ed Eidernarr

CCR - Marsch

Ref. Bei'm CCR mein Schatz
da ist der schönste Platz
da darfst auch Du ein Narr mal sein
darfst küssen bei'm Chiantiwein
bis daß der Tag beginnt.
Dann weißt Du, dann weißt Du
wie schön die Stunden sind
bei'm CCR in Rendsburg,
HELAU mein schönes Kind.

1. Immer wieder, immer wieder Fernseh'n
TV zu jeder Stund´.
Ab und zu mag mancher das ja gern seh'n
doch heute geht ein heißer Tip von Mund zu Mund.

Refrain

2. Karneval in Rio, das ist Spitze,
Karneval in Köln und Mainz am Rhein.
Doch bei uns gibt's auch die Narrenmütze
d'rum kommt zu uns und stimmt mit ein.

Refrain

Text & Musik:
Hans Handelmann (Euro-Terzett)

Inhaltsverzeichnis

CCR - Marsch 1
Inhaltsverzeichnis 2
Grußwort des Präsidenten 4
Das Präsidium 6
Der Gesellschaftsorden 7
Bericht des Präsidenten zur Jahreshauptversammlung des CCR 2011 8
Sessionseröffnung am 19.11.2011 13
Das „Helferlein“ vom CCR 15
Der Cluborden 33
Mehr als nur Karneval: Ausflug in den Wildpark Eekholt 35
Einladung zum Rathaussturm & Straßenumzug 36
Terminplanung / Vorhaben 37
- CCR-Termine Session 2011/2012 37
  - Sessionseröffnung 37
  - Kinderfaschingsfete 37
  - Prunk- & Kostümsitzung 37
  - Rathaussturm 37
  - Straßenumzug 37
  - Fischessen 37
- Narrenfahrplan der CCR Session 38
- Sonstige Termine / Vorhaben 40
  - Nikolausfeier 40
  - Kegeln 40

Bingo-Abend 40
Skat & Kniffel 40
Jugendausflug 40
Rendsburger Herbst 40
Rendsburger Herbst 2011 41
Veränderungen im Präsidium des Norddeutschen Karnevals-Verband 47
Der Eidernarr geht Online 48
Nicht Fragen, Antworten! 50
Erlebnisbericht: Ein Jahr beim CCR 51
Die Kegelgruppe im CCR 57
Erfahrungsbericht: Liebe im CCR 58
Tanzen beim CCR 60
Mehr als nur Karneval: Der Nikolaus beim CCR 61
Übergabe des CCR Pokal 2011 63
Dem CCR wieder treu 65
Jubiläum 69
Verabschiedung 69
Bildverzeichnis 70
Impressum 73
Anmeldeformular 74
Neugierig geworden? ..... Heftrücken

Grußwort des Präsidenten

Es geht weiter mit dem Eidernarr

Nachdem von verschiedenen Seiten der Wunsch nach unserer Info-Schrift Eidernarr in Papierform laut geworden ist haben sich endlich Mitstreiter gefunden. Erste Artikel sind auch schon greifbar und so suchen wir nur noch ein paar Inserenten, die die Finanzierung sicherstellen. Da die 16. Ausgabe jetzt gedruckt vorliegt, ist uns auch das gelungen. Dafür bedanke ich mich ganz herzlich bei den Inserenten und unserem unermüdlichen Werber Marcel Spitz.

Der Eidernarr erschien im Jahr 2002 mit der Probenummer im Januar und im Sommer mit der ersten offiziellen Ausgabe. Dann erstellten wir pro Jahr 2 Ausgaben, die letzte, 14. Ausgabe, erschien zu unserem 33. Jubiläum zur Prunksitzung 2009. Dann stellten wir den Eidernarr

online (15. Ausgabe), es kamen jedoch keine Beiträge zusammen. Mit einer neuen Redaktionsgruppe soll es nun endlich wieder klappen. Wir werden weiterhin aus den Gruppen des CCR berichten, Sessions-Termine einstellen, über Ergebnisse der Jahreshauptversammlung berichten, Berichte von Veranstaltung und der Session erstellen – und was sonst noch so kommt und für unsere Mitglieder interessant ist.

DiRi

Ob Norden, Osten, Süden, Westen,
beim CCR ist es doch am Besten!

Das Präsidium

Präsident:
Dieter Riemenschneider

1. Vizepräsidentin:
Karin Schröder

2. Vizepräsident & Schriftführer
Hinrich Reimann

Schatzmeister:
Gerhard Fisler

Festausschußvorsitzender:
Norman Niels

Der Gesellschaftsorden

Jahrelang hatte der CCR immer einen speziellen Sessionsorden und es stellte sich in jeden Jahr die Frage, wie soll er aussehen. Das ist nicht immer leicht gewesen und hatte den Nachteil, dass die Kosten dafür in jedem Jahr anstiegen.

Also hat sich das Präsidium 2010 entschlossen, den Sessionsorden durch einen Gesellschaftsorden zu ersetzen. Dieser Orden kann über viele Jahre unverändert eingesetzt werden. Wir baten mehrere Hersteller um Vorschläge wie man das CCR-Wappen mit einer Narrenkappe verbinden kann. Die Fa. Steinhauer und Lück stellte uns den besten Entwurf vor und erhielt den Zuschlag für die Lieferung des Ordens und zusätzlicher Pins.

Dieser Orden wird vergeben an Mitglieder des CCR und bei Besuchen befreundeter Gesellschaften an deren Ornatsträger.

DiRi

Bericht des Präsidenten zur Jahreshauptversammlung des CCR 2011

Die Mitgliederzahl hat sich seit der letzten JHV nicht verändert. Den Kündigungen standen Neueintritte jüngerer Mitglieder gegenüber. Es muss trotzdem vor Ort weiterhin aktive Mitgliederwerbung betrieben werden, ganz besonders im Bereich der jüngeren Generationen.

Das Präsidium traf sich in unregelmäßiger Folge zu einigen Sitzungen. Es gab regelmäßig an jedem 2. Mittwoch des Monats Aktivenversammlungen in Form eines Stammtisches. Sie findet seit Anfang des Jahres jetzt in den Krombacher Stuben in der Brandtstr. in Büdelsdorf statt. Die Beteiligung von Seiten des Elferrats und der Festausschussmitglieder ist gut, leider sind zu wenige Mitglieder anwesend. Ich würde mich über eine regere Beteiligung freuen. In Sommer 2010 schloss Paulsen´s Gasthof in Fockbeck. Danach fanden unsere Aktiventreffen in der Dorfschänke in Büdelsdorf statt. Da wir Aschermittwoch 2011 nicht in der Dorfschänke veranstalten wollten, kündigte uns Holger Hansen am 12.01.2011 die „Freundschaft“.

HOBBY
PREMIUM

Wohnwagen
Inh. G.Harfst
Thode

Büsumer Str. 65-67
24768 Rendsburg

Telefon 04331 / 46 99 04
www.wohnwagen-thode.de

Zusammen mit Dennis Häbel hat Marcel Spitz unseren Internetauftritt weiter verbessert. Das Forum ist interessanter gestaltet worden und sollte von allen Mitgliedern regelmäßig besucht werden. Dort werden viele Infos des CCR eingestellt.

Das Fußballturnier des NKV im Jahr 2010 musste wegen zu geringer Meldungen kurzfristig abgesagt werden. Es soll jedoch auf Wunsch des NKV in diesem Jahr am 03.07.2011 wieder auf dem Sportplatz Rotenhof stattfinden. Ich habe dem NKV erklärt, dass wir für die Verköstigung der Teilnehmer nicht mehr zur Verfügung stehen. Wir stellen lediglich die Musikanlage. Da wir neue Junge Mitglieder haben sollten wir in der Lage sein eine Mannschaft zu stellen. Deshalb sollten sich auch die Mitglieder des CCR dort sehen lassen. Der Rendsburger Herbst 2010 war für den CCR ein Erfolg Wir hatten Unterstützung durch die Fit and Dance Comp. aus Kropp und die Stadtgarde Neumünster. Das Fanfanrencorps FT Eider konnten wir nach vielen Jahren wieder für Auftritte beim CCR gewinnen.

Dieses Jahr wollen wir unser Konzept ändern und versuchen, den alten Status im Stadtseegelände mit Musik und Auftritten wieder zu beleben. Es haben sich über CCR-Mitglieder interessante Möglichkeiten angeboten. Näheres später.

Die Sessionseröffnung 2010/2011 fand erstmals in einem ganz anderen Rahmen statt. Wir trafen uns am 27.11.2010 im Hotel Hansen mit einigen Gästen der KG Tom Kyle zu einem gemütlichen Essen mit

anschließender Proklamation unseres Prinzenpaares Ernst II. und Brigitte II.. Unsere Jugend hatte dort ihre Auftritte und der Abend war in den Augen der Anwesenden ein voller Erfolg.

In der Session besuchten wir 11 befreundete Gesellschaften, hatten 25 Termine im Narrenfahrplan und brachten wieder den Senioren in der „Neuen Heimat“ und im „Haus Hog´n Door“ den Karneval ins Haus. Unsere Prunksitzung war leider nicht so gut besucht, da verschiedene Gesellschaften am selben Abend ihre Sitzungen hatten. In Ermangelung eigener Tanzauftritte wurden wir von der Fit and Dance Comp. aus Kropp und den Kindern der Stadtgarde NMS unterstützt.

Wir beteiligten uns wieder an den Umzügen in Meimersdorf und Marne, diesmal mit unserer renovierten „Burg“, die natürlich auch bei unserem Umzug für die CCR-Jugend dabei war. An unserem Umzug nahmen die Meimersdorf KG, die Marner KG, die KG Stadtgarde NMS, die KG Wittorf, das Musikkorps Rendsburg und das Fanfarencorps FT Eider teil. Im Rathaus wurden wir unterstützt vom NKV-Präsidenten und dem Prinzenpaar der KG Wittorf.

Den Abschluss bildete wieder der Aschermittwoch, erstmals in den Räumen des Hotel Schützenheim Am Kanal in Rendsburg-Süd. Dort wurden wir herzlich empfangen und gut bewirtet. Bewerbungen zum Prinzenpaar der nächsten Session werden ab sofort gerne entgegengenommen.

Ob Norden, Osten, Süden, Westen,
beim CCR ist es doch am Besten!

Der CCR ist im Umbruch. Auf der Prunksitzung 2011 hatte Dennis Häbel seine ersten Moderationen und wird mich zur Sessionseröffnung 2011 als Sitzungspräsidenten ablösen. Die im Jahr 2010 neu gewonnenen Mitglieder wünschen Verantwortung in organisatorischen Bereichen zu übernehmen, Darin sollten wir sie vorbehaltlos unterstützen. Neue Ideen und junger Schwung tun dem CCR sicherlich gut. Und wenn wir „alten“ dann unsere Präsidiumsposten aus Altersgründen abgeben wollen, finden sich wohl auch Nachfolger in deren Reihen. Die nächsten Wahlen für das Präsidium finden im Jahr 2012 statt. Am 27.05.11 werden wir uns am Stadtteilfest Schleife aktiv beteiligen. Ebenso am NKV Fußballturnier am 03.07.2011 und am Eisstockschießen im Rahmen des Adventmarktes im Dezember in Neumünster.

Nähere Informationen folgen noch rechtzeitig auf unseren Aktivenversammlungen und im Forum des CCR im Internet unter www.carneval-rendsburg.de. Ebenfalls werde ich die Mitglieder, die uns ihre E-Mail Adresse geben, direkt über Rund-E-Mails informieren.

Ich bedanke mich für Eure Aufmerksamkeit.
Dieter Riemenschneider, Präsident CCR

DiRi

Sessionseröffnung am 19.11.2011

Am 19.11.2011 werden wir die 36. Session des CCR eröffnen. Wer wird nach unseren letztjährigen Prinzenpaar Prinz Ernst II. und Prinzessin Brigitte II. den CCR repräsentieren? Die Suche nach einem geeigneten Prinzenpaar gestaltet sich immer wieder schwierig, wen soll man ansprechen, wer würde es machen? Oft standen wir noch 2 Wochen vorher ohne eine Bewerbung da, manchmal hatten wir Glück und es meldete sich noch jemand, einmal mussten wir jedoch ohne eine Tollität in die Session gehen. Deshalb hatten wir zur 33. Session 2008/2009 den „Eidernarren“ Norman Niels als Traditionsfigur des Rendsburger Karnevals eingeführt. Sollte sich heute kein neues Prinzenpaar, keine Prinzessin, oder kein Prinz finden, wird Norman in der nächsten Session den CCR repräsentieren. Etwas Neues haben wir aber auf jeden Fall. Der bisherige Sitzungspräsident Dieter Riemenschneider legt sein Amt in jüngere Hände. Nachfolger wird heute ***Dennis Häbel.*** Ich wünsche ihm viel Spaß bei dieser Arbeit und vor

allen Dingen Erfolg und Unterstützung durch den Elferrat.

Ein neuer Sitzungspräsident bringt auch gleich etwas Neues mit. Er und seine Frau Erika haben lange nach einer geeigneten ganz jungen Person gesucht und so präsentiert der CCR heute nach vielen Jahren wieder einmal eine Kinderprinzessin, Ihre Niedlichkeit Prinzessin Sophie I. Sophie Reimers ist in diesem Jahr in die Schule gekommen und hat einen Opa in unserem Elferrat. Ihre Mama Ulli kegelt in der Kegelgruppe mit, wie auch die Oma Angelika und ihr Opa Heini. Ihr Vater ist einer unser wichtigsten Personen wenn es um den Aufbau für unsere Veranstaltungen und die Umzüge geht. Er ist das „Helferlein“ das der CCR braucht.

DiRi

Das „Helferlein“ vom CCR

Es war einmal vor langer Zeit,
im kalten Winter war´s soweit,
da kam zur Welt mit viel Krakeel
uns Marco dann, ganz quietschfidel.
Des Opas großer Kinderschar –
sein erstes Enkelkind war da!
Festgelegt ist somit nu
„Der Älteste, Kind, das bist du!“
Gefolgt von Weisheiten sodann,
die sich hörn wie folgt jetzt an:

„Der Ältere passt auf die Jüngeren auf.
Der Klügere gibt nach.
Der Weise nimmt nen Knuff in Kauf,
der Dumme der schlägt nach.“

Da ich aber kein Märchen schreiben wollte, höre ich an dieser Stelle mit dem Reimen auf. Mag sein, das es daran liegt, das es „Gabe“ ist oder ich einfach nur so das „Reim er´s“ als Zerlegung des Familiennamens veranstalte – es macht mir immer noch sehr Spaß, mal eben schnell ein paar Zeilen zusammen zu reimen.

Nun ja, zurück zu Klein-Marco:
In meiner Jugend war ich ziemlich oft bei meinem Opa und Oma. Die hatten eine kleine Bauernstelle, und so wie es früher (Jaah – die Gute-Alte-Zeit…) möglich war, alles in eigener Hand. Das mit der „Hand“ war aber wörtlich gemeint: Oftmals musste mit Muskelkraft gearbeitet werden. Da fing ich schon mit an, Stroh zu packen und ein zu schieben. Das tägliche Ausmisten und Füttern war ebenfalls mit Handarbeit verbunden. Aber schon früh erkannte ich: „Wenn Maschinen arbeiten geht’s dem Menschen besser.“ Somit begann ich, mich für Technik zu interessieren. Gut und wichtig war zwar die Schule, aber genauso wichtig war für mich, anstatt „Fußball spielen“ oder so, mir mein Hirn in der Zeit dem Verständnis von Technik zu widmen. Während meine Kameraden sich also zum Fußball trafen wanderte ich schon wieder in die Werkstatt.

Gut betreut durch „die Mannen der Verwandtschaft“ begann ich langsam das Reich der Werkzeuge zu erkunden. Zunächst durfte ich mit alten Brettern und Nägeln arbeiten. Da wurden dann „Modelle“ gebaut. Schiffe mit Löchern im Rumpf, damit

Regenwasser unten weg ins Meer laufen konnte. Das da auch was reinläuft war nicht berücksichtigt – schließlich schwimmen Schiffe ja! Und weil sich das mit dem „Anpassen“ darauf beschränkt „das lag da gerade so rum und hat so zu passen“ – hatte das Boot gleich nen Abstandshalter für das noch zu bauende Beiboot und einen Gummistiefel-trocknen-Arm (mir fiel damals keine bessere Ausrede ein.) Mit der Zeit und mit den Jahren entdeckte ich dann die hohe Kunst des „Zurechtsägens“ auf „so etwa passendes Maß“ – gerade und maßig, das kam später…

Gut – dieser „Modellbau“ wurde später damit ergänzt, dass praktischere Sachen gebaut wurden. Hierunter sei kurz erklärt:
Ich hatte einen Schlitten, auf dem man liegend rodeln konnte – quer zur Fahrtrichtung. Das ging sehr gut, bis die eine Kufe nicht mehr so schnell war wie die andere. Dafür konnte die langsame Kufe aber dann fliegen – und zwar über die andere hinweg! Somit hatte ich wieder einen Haufen „Brennholz“ kreiert und war eine Erfahrung weiter – so geht’s also nicht! Daran wurde solange dran rum gebastelt, bis das

Ding dann endlich lief: Ich hatte meinen „Liegeschlitten“ gebaut – mit einem Leergewicht von etwa 130kg! Rodeln war super, aber das Raufziehen,… Somit wurde er wieder demontiert und am Ende doch zu Brennholz.

Irgendwann kam dann das Interesse an Metallischen Sachen. Gut das meine Eltern damals nahe des Müllplatzes gewohnt haben. Müll war damals einfach nur Müll – da gab´s noch kein Recycling oder so. Schön auch, dass ich sowas wie „Hausrecht“ hatte – ich kannte ja fast alle auf dem „Schrotti“. Somit konnte ich mir problemlos alte Waschmaschinen oder so besorgen und zerlegen. Dann wurden „derzeit nicht verwertbare Teile“ zwischendurch von meinem Vater, natürlich rein zufällig in der Zeit wo ich in der Schule war, wieder zurück auf den Schrott gebracht. Ansonsten hätte ich Ersatzteile für so ziemlich alle Maschinen ab Bj 80 gehabt… Liebevoll wurden dann die Teile „umfunktioniert“ und es entstand eine der ersten handbetriebenen Sandsiebmaschinen des Landes. Eine

Waschmaschinentrommel, gelagert in einem Holzstück mit Seilen am Schaukelgestell befestigt… Etwas Fantasie bitte, und das Grinsen lässt sich sicher nicht vermeiden.

Mit etwas Hilfe - Schweißen konnte ich damals noch nicht – entstand aus einem metallischen Federnrahmen des Ehebettes das Grundgestell meines Fahrradanhängers. Als Räder hatte ich die Vorderen von zwei Postfahrrädern. Fehlte nur noch der Aufbau – mal sehen was da so auf dem Müll war… schon gefunden: Ein alter Schrank aus Leimholz. Dann wurde gesägt, gebohrt und geschraubt. Als der Radau und der Staub sich legte kam er zum Vorschein: Marcos selbst gebauter Fahrradanhänger: 80 cm breit, 60cm hoch und 1,80 lang! Aber eine Tragkraft von über 600kg! Das konnte man doch „Erfolg“ nennen.

So ganz nebenbei hatte ich dann auf dem Bauernhof die Liebe zu Traktoren entdeckt. Ich erkannte schon am Motorenklang, ob „unsere“ nach Hause kamen oder die Nachbarn. Dann machte sich mein Opa das zunutze und ließ mich unter Aufsicht fahren. – Der Reiz war gesetzt, ich wollte mehr! Und schon bald

durfte ich allein fahren. Dabei bekam ich mehr und mehr Gefühl für die Maschinen. Schließlich konnte ich so ziemlich alles mit dem Trecker machen: pflügen, ernten und auch „Geschicklichkeitssachen“ wie Präzisionsfahren… Wie wichtig es mir noch sein sollte, war zu der Zeit niemandem bewusst.

Zu Hause begann die Zeit des Bastelns. Marco entdeckt die Welt des Stroms. Steckdosen und Schalter einzubauen. Gebrauchte Sachen zunächst wurden „recycelt“: wieder in etwas eingebaut, was nach heutiger Sicht sinnlos ist. Aber das Verständnis wuchs!
Es musste mal wieder der Schrottplatz herhalten: Waschmaschinen wurden ihre Motoren los, da ich Testobjekte brauchte. Natürlich waren meine Schaltungen, da ich nicht DAS Verständnis hatte, des Öfteren auch „Sicherungstestgeräte“. Gut, das ich am Ende Automaten eingebaut hatte. Die Patronen wurden einfach zu teuer…

Dann die Zeit nach der Schule, genannt „Lehre“. Ich hatte mittlerweile ja meine Liebe zum Handwerk entdeckt, speziell zum Strom. Also war schon festgelegt, dass es „Strippendoktor“ werden sollte. Nur wo, war nicht klar. Schlussendlich wurde ich

„Bahner“, offenbar ein Beruf der sich durch Spezialisierung differenzierte. Das Leben bei der Bahn war einzigartig: Egal wo man war, ob Kiel, Hamburg oder Neumünster, warst du Bahner warst du „Kollege“ und hast somit alles bekommen, was du brauchtest. Wie wichtig das werden sollte, schreibe ich später.
Lehre bei der Bahn, das hieß zu meiner Zeit 3 ½ Jahre Lehrwerkstatt. Also das, was ich schon seit Jahren mochte – lernen durch machen. Dieses Mal kam alles zusammen: Hausinstallation, Schaltschränke, elektronische Steuerungen, Programmieren, Metall-Formgebung uvm. Tatsächlich hatte ich so viele Möglichkeiten zu probieren, wie sonst kaum wer. Sicher hat es dazu beigetragen, dass ich von fast allem Ahnung habe.

Nach der Lehrzeit dann die Praxis: Einzige Möglichkeit bei der Bahn war in HH bei der Straßenbahn-Stromversorgung. Hier war mein Kontakt zu Schaltern mit über 2t Gewicht und mannsdicken Stromleitungen. Nach 3 Monaten kam dann die Bundeswehr.
Grundwehrdienst – okay, muss sein – war die

langweiligste Zeit. In bester Erinnerung ist mir da nur die „Ketchupträger-Masse“. Es war egal, was gekocht wurde. Das einzige was schmeckte war der Tomatenketchup! Dann die Fahrten zur „Kaye“, eine Bucht an der Weser: „Was ist das denn? Flex-Tuning an den Federn?“ So wurden wir begrüßt, als ich mit einem Kadett D Fließheck ins Gelände fuhr. Der lag ja tief wie Sau! Gut das man durch die „schwarzen Scheiben“ nicht sah, was drin war (mitrechnen bitte):

ein Fahrer, zwei Beifahrer, sechs Mann in zwei Lagen auf der Rückbank, drei Bierkisten im Kofferraum, sicher fixiert, da jede Kiste von zwei draufsitzenden Leuten bewacht wurde. Gut das die Hutablage in der Kaserne blieb…
Als nun so nach und nach die Leute ausstiegen stand das Auto auch wieder ordentlich, ohne Tieferlegungssatz und ohne Flex-Tuning…

Danach kam ich dann zur „Stammeinheit“, dem Tender Donau . Ein Tender, das ist grob gesagt, der „schwimmende Hafen auf See“. Ein Tender versorgt die Kampfschiffe bei Nacht mit Strom, liefert Nachschub mit Essen, Trinken und Kraftstoffen, kurz mit allem, was standardmäßig Verbrauchsmaterial ist. Das einzig Dumme an der Geschichte war nur, das mein Schiff in der Werft war und drei Löcher im Rumpf hatte, durch die Gabelstapler passten. Aufgrund meiner Kindheitsversuche war mir sofort klar: Das waren keine Regenwasser-Ablauflöcher ;-)

Aber das war nicht schlimm, schließlich war niemand anderes da, nicht mal ein Offizier. Lediglich der Wachmann am Kasernentor von einer zivilen Sicherheitsfirma wartete, dass jemand das Haus klaut. Aber irgendwann kamen dann auch die hohen Herren und nach Wochen des Irrsinns begann dann das Sinnige: Schulungen der Technik des Schiffes. Nach nunmehr drei Monaten warten auf´s Schiff war es dann fertig und wir fuhren durch die Weltmeere… OK, ohne „Welt“ und ohne „e“. Es ging von Rendsburg bis Eckernförde, nach

Olpenitz und letztendlich in den Heimathafen nahe Rostock-Warnemünde.

Ich war der einzige Elektriker an Bord. Mein Uffz war „Radiotechniker“ und nach oben hin war das elektrische Wissen auch so ziemlich begrenzt auf „Strom ist gefährlich – nicht anfassen!“ Somit war es meine Verantwortung, die vier Dieselaggregate und das ganze Schiffskraftwerk auf Vordermann zu halten. Wir konnten Rendsburg ohne Industrie mit Strom versorgen, soviel Leistung wäre machbar. Also musste man sinnig bei der Sache sein, eine Fehlschaltung könnte verheerende Folgen haben. Das machte mir Spaß!

Hier nur noch kurz bemerkt, dass ich mit dem Kapitän sehr gut auskam, ist nur dahingehend interessant, dass ich sonst sicher wegen „Amtsanmaßung“ dran wäre. Schließlich hat der mit mehr „Lametta“ beim Bund das Sagen. Da ich auch mal was sagen wollte hab ich mich selbst kurzerhand zum Oberleutnant befördert (das ist eins unter dem Kapitän). Nicht das man Ahnung haben soll, nein nur laut brüllen und Anschiß verteilen reicht aus! Aber man kam mir auf die Schliche…

Nach der Bundeswehr zurück zur Bahn kam ich in die Großanlageninstandhaltung. Ganze Bahnhöfe wollten gewartet werden, Leuchten austauschen in 40m Höhe, Hubsteiger? – kein Platz dafür! Also raufklettern und Arbeit ausführen. „Hast ja nen Sicherungsgurt. Da mach dich mal mit fest und dann los!“ Welch guter Ratschlag der Kollegen!!! Da war Professionalität und Ideenreichtum gefragt. Aber auch hier machte ich nur ein kurzes Gastspiel um dann für Jahre in die Fahrleitung zu wechseln. 15000V Hochspannung und „handfestes Werkzeug“, das war Strom wie er mir Spaß macht! Davon ab hatte ich einige „Bahner“ wiedergetroffen, die jetzt auch hier eingesetzt waren, hatte mit anderen Bahnern zu tun, die ebenfalls den Arbeitsort gewechselt hatten. Kurzum – man kannte sich von irgendwo und quatschte oft über „Weißt du noch…“ Ziemlich schnell wurde ich mit der Tatsache bekannt, dass man eher was wird wenn alle zusammenarbeiten und in etwa sehen, was der andere Fachdienst noch tun muss. Manchmal machte man Sachen gleich mit, damit andere Sachen für dich erledigen – damit bin ich weit gekommen. Mit der Zeit wurde ich immer Erfahrener

und hatte den „Rundumblick“ schon fast automatisiert.

Dann war am 27.11.96, Flensburg-Weiche, 09.16 Uhr mein zweiter Geburtstag. Wir sollten Wartung an der Fahrleitung machen, konnten mit dem Schienenwagen aber nur ins Nachbargleis. Also kurzum alles abgeschaltet und rund um die Arbeitsstelle 16mal Kurzschlussbrücken eingehängt konnte die Arbeitsbühne rausschwenken und ich arbeiten. Danach bin ich dann zurück auf den Schienenwagen geschwenkt um abzurüsten, da berührte ich einen der Fahrdrähte und bekam einen gezwiebelt vom allerfeinsten. Den Draht hatten alle Mann (immerhin 9 Leute) übersehen kurzzuschließen. Mit schwersten Verbrennungen rettete ich mich schnell in den Schienenwagen.

Wie geschildert 09.16 Uhr passiert wurde ich nach Klärung von Zuständigkeiten und Kompetenzen, Kostenträgern und ähnlichem etwa gegen 16.00 in Hamburg-Boberg eingeliefert. Über sechs Stunden als „Akut-lebensbedrohlicher Unfall“ ist doch Klasse. Und im Paket drin waren Flensburger Stadtrundfahrt im „Blaulicht-Liegewagen“, Besichtigung von Feuerwache und Krankenhaus, Verfolgungsjagd auf der Autobahn (leider war der

Krankenwagen etwas lahm gegen den Ferrari, wir kamen etwas später), Stadtrundfahrt Hamburg mit mehreren Krankenhäusern anfahren „Hier soll der nicht hin!“ dann doch richtig angekommen bleibt zu meckern: Die Verpflegung ist echt mies! Frühstück erst um halb fünf abends! Daran denken Ärzte nicht.

Egal ich hab´s überlebt und war schon bald wieder dabei. Allerdings bekam ich umgehend eine Schulung, dass ich selbst abschalten durfte. Und dann begann, womit keiner rechnete: Ich wurde der Schaltmeister schlechthin, denn wenn andere mal ein Gleis bekamen oder vielleicht zwei trieb ich es mit der Zeit soweit, dass die Schaltzentrale mich fragte, ob sie mal wieder wo zuschalten dürfe. In meinem Gebiet hieß es nur im Protokoll „Ab Schleswig bis Dänemark in Zuständigkeit übergeben“ oder „Neumünster bis Kiel inklusiv der Bahnhöfe in Zuständigkeit übergeben“. Das hatte nicht mal mein Chef in 30 Jahren Dienst geschafft!

Stets das Ganze sehen, Interesse auch für die

Arbeiten anderer bekam ich Möglichkeiten, von denen andere nicht mal träumen.

Neben der Arbeit als solches hab ich dann in Abendschule meinen Elektromeister gemacht. Dass es mir gut getan hat kann ich so nicht sagen, denn kaum dass ich den Titel hatte fing das Mobbing an. Die Führungsebenen dachten gleich, ich würde am Stuhl sägen. Somit blieb mir nur der Wechsel zu einer anderen Firma und ich ging, denn eine Chance auf Nutzung der Qualifikation durfte nicht bestehen.

Dann begann die Odyssee: „Einsatzgebiet Norddeutschland“ hatte ich falsch verstanden. Mit „Baubüro Hamburg“, das nächste ist in Hannover, hatte ich geistig in HH einen Zirkel gesteckt und bin von Dänemark einmal rum: Bremen, Hannover, Lübeck, vielleicht Wismar. Hatte ich doch nicht geahnt, dass Osnabrück noch im Norden liegt! Ich hatte es schon (für uns hier oben) in „Nord-Italien“ vermutet. Schlechte Arbeitsbedingungen dazu hatte ich gemeckert und wurde schon bald gekündigt.

Nun hatte ich die Zeit, mich erst mal neu zu orientieren. Da lernte ich den Prinzen 2010 „Ernst“ kennen. Man schnackte und ich besuchte ihn einmal. Da zeigte er mir seine Modellbahn. Ein riesengroßes Ding und er war stolz drauf! Mit elektrischen Weichen und Signalen… Irgendwie kam mir das bekannt vor und ich konnte den Jux nicht lassen „Aber da fehlt doch was…“ Dann berichtete ich, was bei der Bahn so geht im Hinblick auf das, was da vor mir war. „Gut, wenn du dabei bleibst und mich nicht hängen lässt, dann bauen wir das um!“, war Ernstis Antwort.

Gesagt, getan, stundenlange Arbeit… Alles kam runter von den Platten und wir gestalteten einen völlig neuen Gleisplan mit zwei Städten, Ablaufberg, automatischem Halt vor Signalen, und, und, und Als wir fertig waren (so nach vier Monaten) hatten wir etwa 28km Drahtlitze verlegt und es geschafft, das ein Vertreter des Minibahnherstellers sich das ansehen wollte. Er staunte zwar sehr, aber trotz Nachfrage: leider hatte er keinen Plan und keine Zeichnung bekommen.

Ach ja, man kann das jetzt auch von der Firma bekommen, was bei Ernst stand. Ist nur komplizierter, störanfälliger und vor allem deutlich teurer!

Gleichzeitig spürte ich, dass ich so ohne tägliche Arbeit immer schwieriger in Bewegung kam. Man sagt ja, dass die Knochen einrosten. Also musste was getan werden! Aber sinnlos im Fitnessstudio auf´s Laufband oder Gewichte stemmen, das war nichts für mich. Bewegung ja, aber vielseitig und nicht zu viel laufen. Irgendwie kam mir da aus der Schulzeit noch ein Projekt in den Kopf „Selbstverteidigung Jiu-Jitsu“. Kurz gegoogelt fand ich nen Verein dafür und hin, mal probieren… War wohl nicht die schlechteste Idee, schließlich bin ich seit Jahren mit Spaß dabei und mittlerweile auch Kindertrainer. Zugegeben, der Einstieg war schwierig, vor allem das sich aufraffen und losgehen.

Arbeitsmäßig kam dann die Zeit der „Leihbuden“. So schnell macht mir keiner mehr was vor! Wie da ausgebeutet wird und wo die Fußangeln sind hab ich teuer erfahren. Deswegen hab ich mich nach Jahren des Ausprobierens zur Selbständigkeit

entschlossen. „Gute umsichtige Arbeit zu einem fairen Tarif“, so wie ich es als „Bahner“ gemacht hab. Das war gut und ist es auch noch heute! Die Kunden, die es ausprobiert haben, stimmen dem sicher zu.

Allerdings, und da kommt jetzt wieder Ernst ins Spiel, hat er mich gefragt, meinen Anhänger für den CCR zu nutzen. Es sollte ein Straßenumzug sein und man bräuchte noch einen Anhänger, als Lohn dafür sollte ich freien Eintritt zur Sitzung haben. Spaßeshalber stimmte ich dem Deal zu, aber um die Sitzung hin zu bekommen fragte Ernst schon wieder nach dem Anhänger. Die Sachen mussten ja ran gekarrt werden! Und weg auch noch…

Im Folgejahr, da man sich gut verstanden hat, half ich mit beim Aufbauen, da ich den Anhänger bringen und abholen musste. Wieder kam es zur Einladung zur Sitzung und nebenbei kamen wir ins Gespräch, das noch viel zu bauen sei. Hilfsbereit, um Spaß nicht zu verderben. bot ich meine Hilfe an. Das eine oder andere hatte ich ja schon mal gemacht… So kam es, dass ich immer wieder an Aktionen teilnehmen durfte, wie zum Beispiel am

Sessions-Abschluss, dem Fischessen. Natürlich wurde da auch der eine oder andere Obolus von mir verlangt, da ich die Etikette nicht sooo genau nahm.

Entschuldigt bitte, wenn ich nicht an allem teilnehmen kann. Ihr wisst ja, dass ich außer meinem Sportverein als Trainer und Spartenleiter, der Kinderschaar, dem Landesverband und auch als Landesjugendwart schon sehr viele Termine habe. Da ist nun mal meine Hauptseele. Gern möchte ich versuchen, beides zu verknüpfen wie z.B. der Kontakt mit Halil Ari von Ari´s Budo Sport aus RD. Somit werdet ihr mich manchmal auf Veranstaltungen sehen, manchmal nicht. Ich hoffe auf euer Verständnis.

Mal sehen, wie diese Session wird, denn meine Tochter (und ich natürlich) wurde gefragt ob sie die diesjährige Kinderprinzessin machen will. Der andere Nachwuchs des CCR ist nämlich schon komplett in die Show-Acts eingebaut und nicht eine ist verzichtbar. Gern möchte meine Kleine als „Sophie I, Kinderprinzessin des CCR“ den Verein repräsentieren. Nunmehr freuen wir uns, als gute verlässliche Freunde der Aktiven des CCR in dieser Session wieder aktiv eingreifen zu dürfen, wenn es mal wieder heißt: „Hilfe, es brennt!“

Ob Anhänger für Materialtransport, Werkzeuge zum Bau von Carnevalssachen, Auf- und Abbau der Veranstaltungen, Repräsentation, Organisation, Traktor für Umzüge und alles andere. Sobald es unsere Zeit zulässt helfen wir gern. Auf in eine stressige Session 2011 / 2012

Rendsburg Helau, Marco

MaRc

Der Cluborden

Der Cluborden wurde Anfang der 90er Jahre eingeführt. Jedes Mitglied kann diesen Orden zum Preis von € 8,00 erwerben, an Prinzenpaare wird er bei der Proklamation übergeben. Ehrenmitglieder erhalten ihn bei ihrer Ernennung. Eine Verleihung außerhalb des CCR ist nicht vorgesehen.

DiRi

SCHÜTZENHEIM
AM KANAL

HOTEL & RESTAURANT
BIERGARTEN

Im Herzen von Schleswig-Holstein,
direkt am Nord-Ostsee-Kanal
und am Ochsenweg

Itzehoer Chaussee 2 · 24784 Westerrönfeld/Rendsburg
Telefon (0 43 31) 8 90 41 · Fax 8 75 26

Mehr als nur Karneval: Ausflug in den Wildpark Eekholt

Am 18.09.2011 war es endlich soweit. Der Ausflug der CCR-Jugend wurde von einigen Freunden des Musikkorps Rendsburg in den Wildtierpark Eekholt begleitet. Insgesamt 23 Personen konnten den Tag dann genießen, der auch durch einen kleinen Schauer nicht getrübt werden konnte. Ein Highlight für Jung und Alt war die Tierparkralley, in der ein wenig Köpfchen gefragt war; doch waren alle Teilnehmer in dieser Disziplin sehr erfolgreich. Für alle Teilnehmer gab es nach der ganzen Anstrengung dann an der Grillhütte Steak & Würstchen. Doch gerade die Kleinen waren nicht Kleinzukriegen und so tobten diese noch auf dem Spielplatz und im angrenzenden Kleintiergehege. Doch leider geht jeder Tag irgendwann einmal zu Ende und so freuen sich alle schon jetzt auf den nächsten Ausflug...und der kommt ganz bestimmt.

MaSp

Carneval-Club-Rendsburg e.V.
Mitglied im Norddeutschen Karneval-Verband e. V. und im Bund Deutscher Karneval e. V.
24768 RENDSBURG
Präsidium

Einladung

Ob Norden – Osten – Süden – Westen,
beim CCR ist es doch am Besten!

Unter diesem Motto lädt Euch der Carneval-Club-Rendsburg e.V. ganz herzlich ein zum

Rathaussturm mit Straßenumzug
am 19. Februar 2012

Treffen für den Rathaussturm: 10:45 Uhr am Heinrich-Beisenkötter-Platz

Beginn des Straßenumzugs: 13:00 Uhr vom Paradeplatz

Eure Teilnahme meldet uns bitte spätestens bis zum 09.02.2012.
Wir freuen uns über jede Fußgruppe und jeden geschmückten Wagen
Anmeldungen bitte beim 2. Vizepräsidenten Henry Reimann unter Tel.: 04321-79426
oder E-Mail 2.vize@carneval-rendsburg.de .

Mit karnevalistischen Grüßen

D. Riemenschneider

Dieter Riemenschneider
Präsident

Präsident
Dieter Riemenschneider
Mozartstr. 17
24534 Neumünster
04321-12108
praesident@carneval-rendsburg.de

1. Vizepräsidentin
Karin Schröder
Klinter Weg 24
24768 Rendsburg
04331-61623

2. Vizepräsident
Hinrich Reimann
Wasbeker Str. 147 c
24539 Neumünster
04321-79426

Schatzmeisterin
Gerhard Fisler
Twiete 45 a
24598 Boostedt
04393-2955

Festausschuß
Norman Niels
Oberjörn 2
24536 Neumünster
0152-22755101

Schriftführer
Hinrich Reimann
Wasbeker Str. 147 c
24539 Neumünster
04321-79426

www.carneval-rendsburg.de
Bankverbindung: Sparkasse Mittelholstein, Rendsburg - BLZ 21450000 - KontoNr.: 1177817

Terminplanung / Vorhaben

CCR-Termine Session 2011/2012

Sessioneröffnung
(geschlossene Gesellschaft)
19.11.2011 - 19:30Uhr
Hotel Schützenheim; Westerrönfeld/R'burg-Süd

Kinderfaschingsfete
05.02.2012 - 14:00Uhr
Hohes Arsenal; Rendsburg

Prunk- & Kostümsitzung
11.02.2012 - 20:11Uhr
Hohes Arsenal; Rendsburg

Rathaussturm
19.02.2012 - 11:00Uhr
Heinrich-Beisenkötter-Platz; Rendsburg

Straßenumzug
19.02.2012 - 13:00Uhr
Paradeplatz; Rendsburg

Fischessen
22.02.2012 - 19:30Uhr
Hotel Schützenheim; Westerrönfeld/R'burg-Süd

Ob Norden, Osten, Süden, Westen,
beim CCR ist es doch am Besten!

Narrenfahrplan der CCR Session

Proklamation der Moorreger Karnevalisten
05.11.2011
Moorrege

Proklamation der Lübeck-Kücknitzer KG Blau-Weiß
05.11.2011
Lübeck

Rathaussturm der fidelen Nordörper
12.11.2011
Nortorf

Sessionseröffnung der KG Meimersdorfer Narren
12.11.2011
Kiel Meimersdorf

Sessionseröffnung der Lübeck-Rangenberger KG
12.11.2011
Lübeck

Prinzenball der KG Blau-Weiß Plön
07.01.2012
Plön

Prinzenproklamation der Lübeck-Rangenberger KG
14.01.2012
Lübeck

Damensitzung der KG Tom-Kyle
20.01.2012
Kiel

Karneval in Fantasien der KG de fidelen Kerls
21.01.2012
Kiel

Kinderkarneval der KG Tom-Kyle
22.01.2012
Kiel

Weibersitzung des CC Stadtgarde
27.01.2012
Neumünster

Prunksitzung der 1. Falkenfelder KG Blau-Weiß
28.01.2012
Lübeck

Prunksitzung des Schnakenbeker Carnevalsvereins
04.02.2012
Schnakenbek

Umzug der KG Meimersdorfer Narren
18.02.2012
Kiel Meimersdorf

Prunksitzung de fidelen Nordörper
18.02.2012
Nortorf

Rosenmontagsumzug
20.02.2012
Marne

Ob Norden, Osten, Süden, Westen,
beim CCR ist es doch am Besten!

Sonstige Termine / Vorhaben

Nikolausfeier
04.12.2011 – 14:30 Uhr
Gemeindehaus St. Jürgen, Rendsburg

Kegeln
4-wöchentlich Dienstags (z.b. 10.01.2012)
Gasthof Zur Linde, Alt Duvenstedt

Bingo-Abend
Frühjahr 2012 (geplant)
Rendsburg

Skat & Kniffel
Sommer 2012 (geplant)
Rendsburg

Jugendausflug
Spätsommer 2012 (genauer Termin fehlt noch)
??Hansa-Park…Tolk-Schau…Zoo?? – Abwarten

Rendsburger Herbst
23. – 26.08.2012
Stadtseegelände Rendsburg

Bei Redaktionsschluss waren das unsere bekannten Termine bzw. Vorhaben. Erfahrungsgemäß kommt im Laufe des Jahres noch was dazu

Rendsburger Herbst 2011

Pünktlich zum Rendsburger Herbst zeigte Petrus sich von seiner "besten" Seite indem er richtiges Herbstwetter aufgefahren hat. Zwischen Wolkenbrüchen und Sonnenschein gab es auch hin und wieder ein kräftiges Lüftchen. Doch was wäre der Carneval-Club-Rendsburg, wenn er wegen so einer Kleinigkeit den Kopf in den Sand…oder in diesem Fall besser gesagt, in den Schlamm stecken würde.

Wir haben uns auf die Fahne geschrieben, das Stadtseegelände wieder attraktiver werden zu lassen und daher zu unserer Tanzbühne in diesem Jahr noch eine Eventbühne hinzugenommen.

Am Freitag traten völlig spontan am Nachmittag **„Die Nordstimmen“** auf und hat die Gäste auf einen schönen & frohen Rendsburger Herbst eingestimmt. In einer musikalischen Pause hat unser Tanzmariechen Liberty dann gezeigt, was sie kann. Das **Musikkorps Rendsburg** bot unseren Gästen und uns spontan einen Einblick in die Probenarbeit. Das Abendprogramm wurde durch die Kieler Rockband **Diebesgut** eingeläutet. Die sympathischen Jungs rockten das Stadtseegelände so gut, dass sogar Petrus anfing zu protestieren, als diese die Bühne räumten. Zeit zum Pausieren blieb dennoch

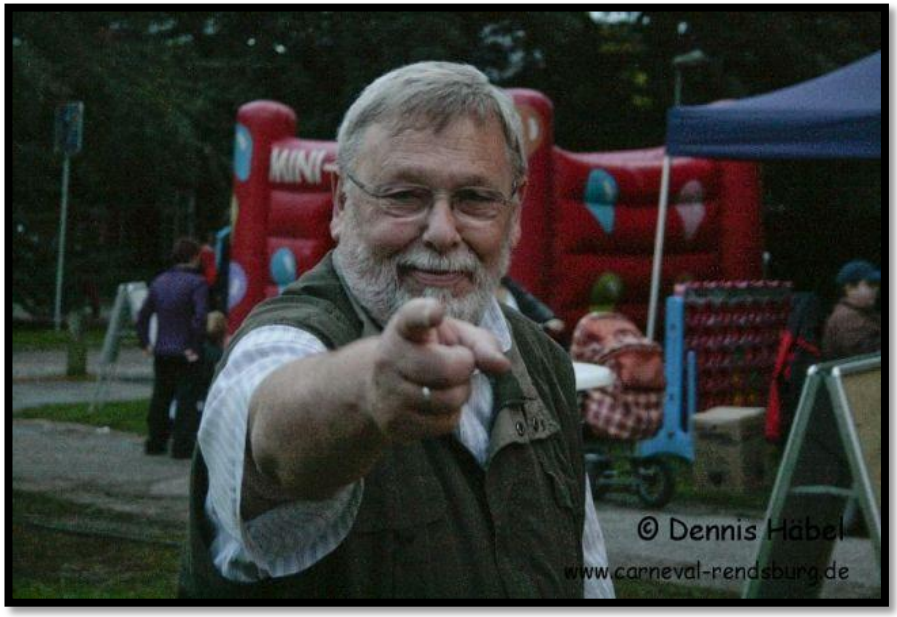
nicht. Für 22:00 Uhr stand ja eine Rendsburger Band auf dem Plan…**Die Phier**…die hatten sogar noch eine Überraschung im Gepäck und das was der Torge und der spielt sonst bei Sleven. Leider hat Petrus mit so viel Gewitter und eimerweise Wasser geschleudert, dass der nicht hören und sehen konnte, wie das Stadtseegelände gerockt hat. Denn trotz der Wassermassen war die !!!nicht überdachte!!! Tanzbühne voller feiernder Menschen. Von so einer Begeisterung konnte der Bassist nicht an sich halten und hat mit seinem Instrument den Weg durch den Regen hindurch den Kontakt zu den jubelnden Fans gebahnt.

Der Samstag begann fast wie der Freitag endete; es goss aus Eimern, nur diesmal ohne Blitz und Donner. Aufgrund dieser Wetterlage konnten viele Vereine die geplant waren nicht auftreten. So konnte am Nachmittag nur ein Programmpunkt geboten werden und das war das **Musikkorps Rendsburg**. Die haben sich auch während eines kurzen aber kräftigen Wolkenbruchs nicht aus der Ruhe bringen lassen und alle Anwesenden mit munterem Spiel weiter unterhalten. Über den Nachmittag zeigte sich dann doch noch mal die Sonne, sodass die Gäste dankend Kaffee & Waffeln zu sich genommen haben und auch das eine oder andere kühle Getränk über den Tresen ging. Das Abendprogramm

läutete wieder die Band Diebesgut ein, diesmal aber mit einer Besonderheit – unplugged! Auch hier zeigten die Kieler Jungs ihr Können und jeder wusste am Ende: Die können Musik machen und brauchen dafür keine technischen künstlichen Hilfsmittel; einzig Mikrophone waren in Gebrauch. Und wieder war Petrus dagegen, das Diebesgut die Bühne verlässt. Die Nachfolger starteten mit leichtem Regen, aber den haben die beim Soundcheck schon förmlich verjagt; denn dieser kündigte schon an das dort talentierte junge Burschen gleich mal ein wenig Metal loslassen. Und wie es sich für richtige Metaler gehört, begannen **Lights of Gomorrah** dann auch deutlich *Louder than Hell*. Eingefleischte Wacken-Fans sammelten sich auf einmal um die harten Riffs zu genießen. Wenn wir gewusst hätten, dass Petrus danach zum Gegenschlag ausholt, hätte Lights of Gomorrah durchspielen müssen bis Sonntagabend. Denn nach dem letzten Programmpunkt des Samstages öffneten sich alle Schleusen bis in die frühen Morgenstunden.

Einstimmig wurde von denen die es gebraucht haben (die Bands), aber auch von allen Anwesenden absolute Professionalität der Technik und dem dazugehörendem Techniker Sascha von **wallstreet-events** zugesprochen; Zitat eines Musikers: „*So gut hatten wir es noch nie!*“

Am nächsten Morgen fand unsere Nachtwache eine Seenlandschaft vor. Teilweise war die Wiese mehr als knöcheltief unter Wasser. Doch an diesem Morgen lachte auch die Sonne ein wenig und so wurde wieder frohen Mutes alles vorbereitet, um den Gästen einen schönen Aufenthalt beim CCR zu bereiten.
Als Programm startete **aris-budo-sport-rendsburg**. Die Zuschauer konnten hier einmal hautnah erleben, wie man sich erfolgreich gegen Angriffe mit und ohne Waffen zur Wehr setzen kann. Absolut Professionell musste selbst der Ju-Jitsu Weltmeister des Jahres 2005 Halil Ari sich gegen einer seiner jüngsten Mitglieder geschlagen geben, da dieser ihn gekonnt auf die Matte legte. Leider wurde die Show aufgrund des Wetters kurzfristig unterbrochen. War aber halb so wild, da auf der Kath-Gruppe-Bühne sich die **Drei Tenöre der Meimersdorfer Narren** vorbereitet hatten. Nach deren Showeinlage inklusive Zugabe konnte die Truppe von Halil Ari noch einmal ihr Können unter Beweis stellen. Im Hintergrund für das Publikum nicht sichtbar, machte sich derweil die **Fit & Dance Company Kropp** warm und startete ohne Pause



direkt nach aris-budo-sport-rendsburg mit ihrer Show. Von den Kleinsten bis zu den Größten war von Allem für alle was geboten. Den Schlusspunkt setzte dann am Ende eine Gesamtchoreographie aller Tänzerinnen & Tänzer – da war unsere Tanzbühne fast zu klein. Alle Tänze fanden riesigen Applaus beim anwesenden Publikum. Den Abschluss für das Programm des CCR beim Rendsburger Herbst 2011 bildete das **Fanfarencorps Büdelsdorf**. Wie nicht anders zu erwarten trumpfte die Truppe wieder mit musikalischen Leckerbissen auf. Unter Beifall marschierte die Truppe dann aus und ein trotz allem für uns !!!sehr schöner!!! (wir lassen uns die gute Laune durch niemanden, auch nicht Petrus, verderben) Rendsburger Herbst ging zu Ende.

Ach ja, Petrus ließ sich auch die Laune nicht verderben und schenkte uns zum Abschluss pünktlich zum Abbau eine erfrischende kühle Dusche.

Dank sagen möchten wir dem **Autohaus Kath** in Rendsburg für das Sponsoring der Bands, den Bands selbst für ihren selbstlosen Einsatz sowie unserem „DJ-Team“ Sascha und Stefan von Wallstreet Events für die Unterstützung mit der Licht- und Tontechnik. Ein besonderer Dank geht an Sascha, der sich uneigennützig am Freitag und Sonnabend für den guten Ton und das richtige Licht zur Verfügung stellte. Danke auch an RD-Marketing für die Beschaffung des LKW-Anhängers der **Fa. Rönnfeld** aus Rendsburg.

MaSp

Veränderungen im Präsidium des Norddeutschen Karnevals-Verband

Am 24.09.2011 fand eine außerordentliche Hauptversammlung in Verbindung mit einem Präsidententreffen in Ascheberg statt. Dort erklärte der bisherige NKV-Präsident Wolfgang Rühmann seinen Rücktritt. **Neuer Präsident des NKV** wurde der bisherige Vizepräsident für den Bereich West ***Jens Dormann***. Bis zur nächsten NKV-Hauptversammlung ist er auch weiter für den Bereich West zuständig. ***Wolfgang Rühmann*** wurde zum ***NKV-Ehrenpräsidenten*** ernannt. Die diesjährige Hitparade der Karnevalstänze fällt aus. Der NKV und die KG Nyge-Münster konnten sich nicht einigen. Daher hat der NKV diese Veranstaltung für das nächste Jahr nach Kiel an den Rhenania Carneval Club vergeben.

DiRi

Radio Stechapfel

Das giftigste Radio mit der vielfältigsten Musik

Mehr als nur Charts und Mainstream

100% Musik - ohne Werbung & Kommerz

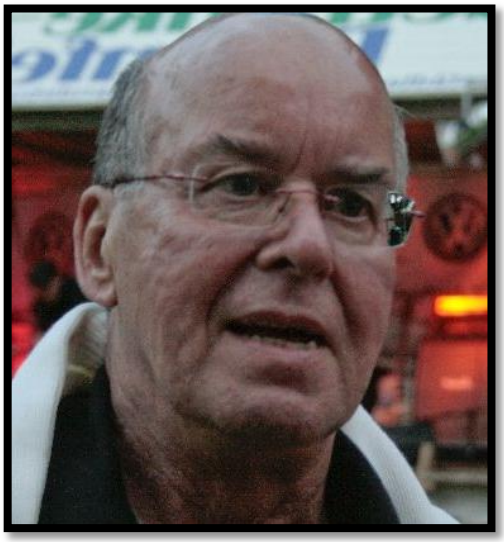
www.radio-stechapfel.de

Ob Norden, Osten, Süden, Westen,
beim CCR ist es doch am Besten!

Der Eidernarr geht Online

(Aus der Nicht-Gedruckten Ausgabe #15)

Liebe Karnevalsfreunde,



nach einjähriger Pause soll der Eidernarr, die Info-Schrift des Carneval-Club-Rendsburg, wieder erscheinen. Die Möglichkeiten, die uns heute über das Internet zur Verfügung stehen, ermöglicht uns eine weitere Verbreitung die nicht mehr in Papierform erscheinen muss. Das haben wir 2 Mitgliedern zu verdanken, Dennis Häbel und Marcel Spitz, die in diesem Jahr eine neue Internetpräsenz aufgebaut haben. Einige Teile der neuen Ausgabe sollte eigentlich bereits vor einem Jahr noch in Papierform veröffentlicht werden. Leider reichten die Artikel nicht für eine Ausgabe und so blieben sie erst einmal unter Verschluss. Vorenthalten wollte ich das jedoch nicht, da es sich hier um unser Jubiläumsjahr und das letzte Fußballturnier ging. Auch der Eidernarr wurde

offiziell in sein Amt eingeführt und hat seine eigenen Eindrücke niedergeschrieben, auch das soll nicht vorenthalten bleiben.

Als Präsident habe ich inzwischen das Alter erreicht in dem man in Rente geht. Auch denke ich nach 15 Jahren als Sitzungspräsident über einen Nachfolger

nach. Vielleicht klappt es nach einigen Fehlanläufen ja jetzt wo sich im CCR einige junge Aktive besonders um die weitere Zukunft Gedanken machen. Ich werde es mit meinen Präsidiumsmitgliedern weiter beobachten und unterstützen wo immer es sich auch lohnt.

Ich wünsche allen einen fröhlichen Wechsel in das Jahr 2011.

DiRi

Ob Norden, Osten, Süden, Westen,
beim CCR ist es doch am Besten!

Nicht Fragen, Antworten!

Das Überraschungsinterview mit **Heini Reimers**

Seit wann bist Du beim CCR?
(musste lange überlegen)
Seit 4 Jahren
(Anm.d.Red.: es sind 3 1/2 Jahre)

Was fällt Dir als erstes ein, wenn Du an den CCR denkst?
Alles nette Kollegen

Du kennst den Verein nun seit 3 ½ Jahren, was denkst Du machen wir gerade für eine Phase durch?
(kratzt sich am Kopf und sagt erst „Wa?“)
Einen Neuanfang

Wo siehst Du den CCR in 10 Jahren?
(überlegt lange, allgemeines Geraune im Raum)
Oh? - - - schwer zu sagen.

Warum siehst Du ihn da?
(lacht erst)
Kein Nachwuchs?!

Was machst Du alles beim CCR?
Oh, ich bin Hansdampf in alles Gassen
(schmunzelt)
mur Tanzen will ich nicht

Warst Du schon einmal Prinz oder möchtest Du mal Prinz werden?
(ganz spontan, allgemeines Gelächter)
Vielleicht in ein paar Jahren?

Letzter Punkt; ergänze folgenden Satz: Der CCR ist für mich…
(fast wie aus der Pistole geschossen)
… meine 2. Heimat!

Erlebnisbericht: Ein Jahr beim CCR

Ich habe mir das erste große Ereignis des CCR als Jahresmarke gesetzt, weil man nur dann das Jahresgeschehen eines Vereins beurteilen kann. Leider fängt meine CCR-Geschichte aber nicht bereits 2006 an, sondern erst 2010. Daher wurde mein erstes Jahr mit dem Rendsburger Herbst Ende August 2011 erst erreicht.

Wie das kommt?!? Als eingefleischter Karnevalist aus der prozentual gesehen größten Karnevalshochburg Deutschlands (Eschweiler) wurde ich durch meinen Beruf quer durch Deutschland irgendwann in Rendsburg ansässig. Ein kurzer Blick ins Internet zeigte mir damals im Jahre des Herrn 2006 keine hohe Trefferrate zum Thema Karneval & Rendsburg. Enttäuscht habe ich mich dann mit diesem Thema dann auch lange Zeit nicht mehr beschäftigt und bin so wenigstens am Rosenmontag bis nach Eschweiler gefahren um dort mit Bekannten und Verwandten den Karneval zu zelebrieren (und das ist auch heute noch so). Trotz allem kam dann der Schicksalstag auch für mich, da ich auf dem Schleswig-Holstein-Tag 2010 in

Rendsburg im Vorbeilaufen einen komischen Kauz im Kostüm erspäht hatte. Neugieriger Weise bin ich dann in Gefolgschaft mit meiner Familie mal an den Stand näher ran getreten und stellte fest: Hey, hier gibt es ja doch so was wie Karneval. OK, die verrückten hier rufen Helau statt Alaaf, aber nach so langer Zeit war ich bereit, Kompromisse einzugehen; oder ich überzeuge alle doch für das Alaaf. Nach ein paar Gesprächen mit den dort vor Ort werbenden Mitgliedern haben wir dann zugesagt unsere Töchter mal zu einer Trainingsstunde zu bringen. Da unsere Mädels ja gern tanzen, war das alles auch kein Problem für die zwei. Da ich zu einem gesprochenen Wort stehe, war ich also wie angekündigt mit meiner Gefolgschaft (Familie) am Ort des Trainings und war auch leicht überrascht, dort sofort vom Präsidenten in Empfang genommen zu werden. Während Frau und Kinder beim Training zuschauten, redete der Präsident Dieter Riemenschneider sehr viel mit mir und auch ein wenig auf mich ein. Er erzählte viel und zeigte auch das Vereinsheft "Eidernarr" vor, in dem ich fix mal ein wenig durchblätterte. Dort fiel mein Blick auf eine sehr schöne Ordenskombination…und ich glaube die war es dann am Ende auch tatsächlich, die mich für den CCR begeisterte.

Es blieb auch ein wenig das Gefühl übrig, das der Carneval-Club-Rendsburg ein wenig schwächelt…das habe ich aber sofort ignoriert, da man Eschweiler-, bzw. Rheinischen Karneval nicht vergleichen kann. Das soll nicht heißen, das man im Rheinland besser oder schöner Karneval feiert…….man feiert/zelebriert ihn dort halt anders. Das kann man aber auch nicht in Worte fassen. Während des Gesprächs kam ich dann auch auf die mehr oder weniger erfolglose Suche im Internet zu sprechen. Da ich nicht viel aber ein wenig Wissen aufbieten konnte zum Thema Websiteerstellung, brachte ich neben dem Antrag der Familienmitgliedschaft auch schon einen Entwurf für eine Vereinswebsite mit. Der Vorschlag wurde auch dankend angenommen und somit hatte ich mir die Arbeit zur Erstellung einer Site wieder aufgehalst. Pünktlich zu meinem Tag 0 war diese auch fertig und der Rendsburger Herbst 2010 startete mit Infoblättchen wo die neue Website drauf angegeben war. Auch wenn der Rendsburger Herbst für den CCR erfolgreich war, war ich dennoch enttäuscht: es gab kein Abendprogramm, stattdessen war alles zugesperrt und keiner mehr da.

Das für mich nächste große Ereignis war dann die Sessionseröffnung. Die für mich sehr klein empfundene Veranstaltung war dennoch kurzweilig und passte zu

meinem Motto: Humor ist, wenn man trotzdem lacht. Somit war auch dort meine erste vereinsinterne Karnevalsveranstaltung doch ein positives Highlight. Im neuen Jahr ging es dann auch rund zu den Sitzungen der befreundeten Vereine. Soweit es mir möglich war, bin ich mit Kind und Kegel auch überall hin gefahren. Denn auch hier stellte ich fest, dass man hier über viele Kilometer hinaus teilweise erst wieder weitere Karnevalisten findet. Für mich eine auch hier neue Erfahrung - war ich es doch früher gewohnt, in einer Stadt über 20 große Vereine vorzufinden. Trotz allem, die Veranstaltungen haben mir (auch wenn ich es wiederhole) obwohl es etwas anders ist irgendwie, ein strahlendes Lächeln auf die Lippen gezaubert. Ich versteh nicht mal die Hälfte der in Mundart gesprochenen Büttenreden, aber das schaff ich irgendwann auch noch. Den Höhepunkt der Session konnte ich mir am Karnevalssonntag natürlich nicht entgehen lassen und habe bei strahlendem Sonnenschein einen kleinen aber feinen Umzug durch die Rendsburger Stadt mitmachen dürfen, bei dem auch einige Rendsburger sich gezeigt hatten. Nach dem gemeinsamen Essen musste meine Familie und ich mich leider schnell verabschieden, da wir ja doch noch zum Rosenmontag in Eschweiler wollten. Dort habe ich dann wieder Alaaf rufen dürfen und davon reichlich

Gebrauch machen können. Nach der Karnevalssession wurde es dann etwas ruhiger und beim CCR standen nicht allzu viele Aktivitäten an. Das kam mir eigentlich auch ganz Recht da ich privat schwer beschäftigt war, aber auch dies soll in meinen Augen kein Dauerzustand sein. Somit war nach einem Stadtteilfest in Rendsburg das für mich nächste Großereignis der Rendsburger Herbst 2011 - also mein persönlich gesehen erstes Jahr wird voll. Aufgrund der vom vorigen Jahr noch nicht ganz so positiven Erfahrung habe ich ein paar Ideen eingebracht, die zwar intern erst mal auf Skepsis gestoßen sind, aber quasi als Pilotprojekt umgesetzt werden durften. Mein privat-organisierter Engpass war leider noch nicht zu ende, so dass die Arbeit an anderen hängen blieb. Die Arbeit dazu wurde aber am Ende doch vernünftig erledigt und meine Idee das Abendprogramm mit Musikprogramm zu befüllen brachte auch dem CCR am Ende des Rendsburger Herbst trotz katastrophalen Wetter einen vollen Erfolg ein.

Nun werde ich Versuchen, mit konstruktiven Beiträgen den CCR weiter nach vorne zu bringen und

mich nun auch, nachdem der private Engpass durch ist, deutlich stärker in die organisatorischen Arbeiten rund um Veranstaltungen des CCR unterstützend zu helfen.

Mein persönliches Fazit ist; wie es schon immer war und immer bleibt: **Humor ist, wenn man trotzdem Lacht!**

Denn egal wie man Karneval feiert, wichtig sind die Menschen um einen herum, die Humor teilen und verteilen; denn geteilte Freude ist doppelte Freude. Und da glaube ich beim CCR doch eine Menge humorvolle Menschen kennengelernt haben zu können, die genau das ausleben. Wenn ihr aber nun gehofft habt, dass ich mit einem Rendsburg Helau enden werde, so muss ich Euch dennoch enttäuschen. Ich ende wie es wenige Karnevalisten tun würden, denn hätte mir damals jemand gesagt, dass ich freiwillig Helau rufe, dem hätte ich stumpf den Vogel gezeigt. Daher ende ich wie kein zweiter mit:

Rendsburg Helau *&* ***Eischwiele Alaaf***
Euer Marcel Spitz

MaSp

Die Kegelgruppe im CCR

(Aus der Nicht-Gedruckten Ausgabe #15)

Seit einigen Jahren besteht im CCR eine Kegelgruppe. Es begann als die KG. Wittorf noch regelmäßig das Kegelturnier machte. Irgendwie wollten wir mitmachen, wollten aber auch noch eine gute Figur abgeben und begannen zu trainieren. Eigentlich kann man es eher „Spaßkegeln“ nennen. Nach einigen anderen Lokalen kegeln wir heute in Alt Duvenstedt im Gasthof zur Linde und zwar alle 4 Wochen. Der feste Stamm sind: Karin & Hinrich Reimann, Angelika & Heini Reimers, Ulli Reimers, Inge & Dieter Riemenschneider, Karin & Günter Schröder, Ilona Simne und Monika Sindt. Manchmal haben wir auch Gastkegler, die ein paar Mal dabei sind und leider nicht wiederkommen. Vom Überschuss der eingezahlten Gelder und Pudelstrafen wird vor Weihnachten immer ein Weihnachtskegeln veranstaltet. Da in diesem Jahr noch etwas übrig geblieben ist, spendete die Kegelgruppe für unser Tanzpaar Annika und Larissa einen Teil der neuen Kostüme. Wir wünschen Annika und Larissa viel Spaß mit den neuen Kostümen und viel Erfolg beim Tanzen.

Infos / Kontakt – siehe Heftrücken

DiRi

Erfahrungsbericht: Liebe im CCR

Hallo an Alle.

Ich tanzte über 11 Jahre in dem befreundeten Verein KG Wittorf als Mariechen und in der Garde. Dort habe ich viele Vereine und nette Leute kennengelernt. Beim Carneval-Club-Rendsburg ist mir dann irgendwann ein junger Mann auf der Bühne aufgefallen. Damals nahm er mit 2 Kollegen die Bundeswehr auf die Schippe. Wir wurden Freunde und aus der Freundschaft wurde dann Liebe. Nach nicht allzu langer Zeit gaben wir uns dann das berühmte „Ja-Wort“.

Nach einer gewissen Zeit fragte mich der Präsident des CCR, Dieter Riemenschneider, ob ich ein Tanzmariechen trainieren könnte? Nach einer langen Überlegung hab ich dann zugesagt und mittlerweile trainiere ich mit viel Freude die ganze Jugend des CCR. Mir macht es besonders Spaß mein Wissen weiter zu geben und mit den Kinder zu toben (obwohl das nicht immer einfach ist).

Da ich sowieso als Trainerin beim CCR agierte, habe ich mich entschlossen meinem Mann zum CCR zu folgen. Es grüßt Eure Erika

ErKä

GETRÄNKE
BLOHM
Getränkeservice
Schulstraße 6
24783 Osterrönfeld
Tel.: 04331 / 4 28 76
Handy: 0176/80 25 68 08
Montag - Freitag 15 bis 18 Uhr
Samstag 9 bis 12 Uhr
• Bierwagen
• Kühlanhänger
• Bierzeltgarnituren
• Zapfanlagen
• Lieferservice

Tanzen beim CCR

Tanzen ist auch ein Ausdruck der Freude & des Frohsinns und darum gehört das Tanzen auch seit jeher zum Karneval. Die Formen des Tanzens haben sich zwar im Laufe der Zeit stark verändert, denn zwischen dem anfänglichen „ruhigen gesellschaftlichen Tanz“ bis zum heutigen teilweise "fliegenden Mariechen" liegt viel Geschichte.

Was in den Tanzgruppen heute geleistet wird, kann sich ein „Nicht-Tänzer“ schwer vorstellen. Das ganze Jahr wird intensiv trainiert, oft nicht nur einmal pro Woche. In der Session kann es dann auch vorkommen, dass man an einem Abend nicht nur einen Auftritt hat. Nebenbei bemerkt…Im Fitnessstudio bezahlt man für so ein Workout ein Heiden-Geld! Und warum tun sich die Aktivisten so was an? Weil es Spaß macht! Zuhause alleine rumsitzen oder mit Freunden „die Hüften schwingen“.

Was man zum Tanzen braucht: Talent, Top Figur, dickes Portemonnaie, Mindestalter, Lust am Karneval, …*all das braucht man bei uns nicht*!
Einzig wichtig: **Lust mitzumachen**

MaSp

Infos / Kontakt – siehe Heftrücken

Mehr als nur Karneval: Der Nikolaus beim CCR

Zum ersten Mal wurde im Jahr 2010 eine Weihnachtsfeier für alle Kinder durch uns im Pavillon der "Neuen Heimat" ausgerichtet. Alle Mitglieder haben dazu Beigetragen, diese Premiere zu einem Erfolg werden zu lassen. Kuchen, Kaffee, Kakao, Tee und noch mehr wurde alles durch Mitglieder gestiftet.

Alle Gäste sahen sehr zufrieden aus und der Eidernarr hat dann nach der Stärkung auch mit den Kindern gespielt, bis es plötzlich hieß: Der Nikolaus wurde draußen gesehen. Das Leuchten in den Kinderaugen war riesig, als dann endlich der Nikolaus (der Bürgervorsteher der Stadt Rendsburg & Ehrenmitglied im CCR Lothar Möhding) in den Raum kam. Jedes Kind wurde dann vom Nikolaus herangerufen und bekam dann natürlich eine große Tüte mit Leckereien und Spielzeug. Alle Kinder strahlten am Ende und waren natürlich mit ihrem Nikolaustüteninhalt beschäftigt.

Wir danken dem Bürgervorsteher **Lothar Möhding**, dass er sich sofort bereiterklärt hat, bei uns als Nikolaus zu fungieren. Weiter bedanken wir uns beim Einkaufsmarkt Plaza im Rondo Rendsburg für die kleine Spende, die einen Teil des Tüteninhaltes ausgemacht hat. Dank natürlich auch an die "Neue Heimat" die uns die Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt hat. Und natürlich Dank allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern, die mit Rat und Tat bei dieser festlichen Premiere zum Gelingen beigetragen haben.

Aufgrund der großen positiven Resonanz ist, wie man auf dem Bild sehen kann, die Nikolausfeier auch 2011 fester Punkt in der Planung unserer Aktivitäten.

MaSp

Übergabe des CCR Pokal 2011

In diesem Jahr wird jemand als Mitglied des Jahres geehrt, der es bestimmt nicht erwartet. Vor gut 7 Jahren trat er in den CCR ein, und stand schon bald mit Gruppen auf der Bühne, den CCR-Allstars und der Chaos-Truppe. Als diese sich leider auflösten, fand er eine neue Möglichkeit auf die Bühne zu gehen, als Comedian-Double. Er gab dem CCR eine neue Internetseite. Dann lernte er seine Frau kennen die leider in einem anderen Karnevalverein ihre Heimat hatte. Er zog zu ihr nach Hamburg und verließ kurz darauf den CCR für ca. 1 Jahr, dann kam er zurück und stieg wieder voll bei uns ein. Aber auch in der Zwischenzeit war er bei uns „aktiv“ mit Auftritten und der Pflege unserer Internetseite. Mit seiner Frau ist er dabei die Jugend im CCR wieder aufzubauen, hat viele Kontakte zu Gleichaltrigen geknüpft und mit Marcel Spitz zusammen die Internetseite runderneuert und interessanter gestaltet. Er hat viele Ideen die er im CCR verwirklichen will,

manchmal etwas ungestüm, aber immer mit der nötigen Entschlossenheit. Und, was ganz wichtig für den CCR ist, er will auch Verantwortung übernehmen.

Gemeint ist unser **Dennis Häbel**!

Herzlichen Glückwunsch – Rendsburg Helau!

DiRi

www. MARE-SERVICE .de
Marco Reimers

Elektrotechnikmeister / Hausmeisterdienst
Ihre "Sorgen / Kummer = hilf-mir-Nummer"
015 20 31 77 593 043 21 26 53 633

Dem CCR wieder treu

(Aus der Nicht-Gedruckten Ausgabe #15)

Als ich damals 2002 beim Carneval Club Rendsburg anfing, hätte ich nie gedacht, dass ich es so lange aushalten würde beim Karneval. Aktiv war ich schon von Anfang an, angefangen 2002 in der damaligen Showtanzgruppe, in der ich auf Drängen meiner Mum sozusagen hinein gesabbelt wurde. "Tanzen?", naja dachte ich, "mal schauen, wie das wohl bei mir aussehen wird?" Mein getanze war wahrscheinlich eher schlecht als Recht. Aber was soll's, es war lustig. Nach meiner kurzen Tanzkarriere kamen die "Allstars". Eine Gesangsgruppe die sich auf das Karaoke-Singen spezialisiert hatte. Nach dem wir dann Michael Bukatz zum "Chef" ernannt hatten, gingen es mit zahlreichen Auftritten auf die Karnevalsbühnen. Als besonderes Highlight hatten wir dann die "Holstenköste", ein (das) Stadtfest in Neumünster. Dort hatten wir die Ehre zusammen

vor ca. 1000 Menschen aufzutreten. 2004 kam dann nach einer „kreativen Pause“ die unerwartete Auflösung der „CCR Allstars“. Grund waren unter anderem verschiedene Ansichten der Zukunft der Gruppe. Nach der Auflösung gingen einige, aber die meisten blieben und übernahmen andere „Posten“ im Verein. Auch ich blieb und

wusste aber erst mal nicht was ich mit meiner karnevalistischen Zeit anzufangen hatte.

Eines Abends, ich glaube das war auf dem Fest der Plöner zum 44. Bestehen, kam mir die Idee für eine besondere Aufführung. Ich ging dann auch gleich zu Dieter und verkündete meine Absicht, er sagte skeptisch ja. Ich besprach das weitere Vorgehen mit meiner damaligen Freundin Svantje, die auch im CCR Mitglied war, und ging dann ein paar Tage später zu Norman um Ihn „anzuheuern“. Norman ist fast für jeden Quatsch zu haben und sagte natürlich zu. Und so entstand in der Session 2004/2005 die „Chaostruppe“. Wir hatte uns das Thema

Bundeswehr ausgesucht und es war wie erwartet der Knaller der Prunk -und Kostümsitzung 2005. Dies lag wahrscheinlich an dem gespielten warmen Bruder Norman und an der herunter gelassenen Hose meinerseits, als ich mich ebenfalls als schwuler Bundeswehr-Oberfeldwebel outete. Hier muss ich betonen, dass dies nur auf der Bühne galt! Ein Kracher schlechthin, aber doch nur ein „One hit wonder“.

Denn ein Jahr später kam auch hier das Aus für die Gruppe, Grund dafür waren mangelnde Ideen.

In der Session 2005/2006 genau zur Prunk -und Kostümsitzung kam er dann: „Stargast Mario Barth“! Ich hätte nie gedacht, dass das so gut ankommen würde! Ich hatte mir innerhalb von 2 Wochen vor der Sitzung die komplette DVD von Mario Barth „reingezogen“. Immer und immer wieder stand ich Zuhause vor dem Spiegel und übte. Es hatte sich gelohnt. Mittlerweile bin ich mit meiner Show „Mario Barth“ das 3. Jahr unterwegs.

Im gleichen Jahr habe ich dann auch meine Frau die Erika kennengelernt. Sie hat mich dann auch prompt zu sich in den Verein KG Wittorf geholt. Ich

erfüllte dort meiner Frau den Wunsch, mit Ihr als Tanzpaar aufzutreten, was mir persönlich sehr viel Spaß gemacht hat. Aber ich habe es dort doch nur ein Jahr ausgehalten und bin dann mit meine karnevalistische sieben Sachen zurück zum CCR. Auch meine Frau Erika konnte ich für den CCR begeistern und nun ist Sie eine engagierte Trainerin des Vereins. Auch ich habe jetzt Posten im Verein übernommen, um den CCR weiter tatkräftig zu unterstützen.

Mein Fazit: In anderen Vereinen macht es auch Spaß Karneval zu feiern, aber nur beim CCR fühle ich mich Zuhause!

Karnevalistische Grüße

Euer Dennis

DeHä

Jubiläum

Zum 70. Geburtstag am 11. August 2011 gratulierte der
CCR recht Herzlich **Ulla Truschkowski**

Verabschiedung

Der CCR trauert um sein Mitglied
Heinz Truschkowski

Er verstarb am 17. August 2011
und war Mitglied seit dem 01.01.1984
In seiner aktiven Zeit beim CCR war er
Präsidiumsmitglied, Elferratsmitglied und Prinz in der
Session ´93/´94 und ´98/´99

Bildverzeichnis

Vereinswappen des CCR ..... Deckblatt

Präsident Dieter Riemenschneider 4

Werbung von Animated Pictures
Ihr starker Partner für Portraitaufnahmen, Fotomontagen, Grafik & Design,
Bild-/Fotomontagen, High-End-Retusche, Vor-Ort Service 5

Das Präsidium: Präsident Dieter Riemenschneider 6

Das Präsidium: 1. Vizepräsidentin Karin Schröder 6

Das Präsidium: 2. Vizepräsident Hinrich Reimann 6

Das Präsidium: Schatzmeister Gerhard Fisler 6

Das Präsidium: Festausschußvorsitzender Norman Niels 6

Der Gesellschaftsorden des CCR 7

Blick von der Bühne über das CCR-Gelände beim Rendsburger Herbst '11
(Auf der Bühne: Akteure der Fit & Dance Comp. Kropp) 8

Werbung von Wohnwagen Thode
Design. Ideen. Begeisterung. 9

Das CCR-Traumpaar Hinrich Reimann & Gerhard Fisler
mit Trainerin Eva Fisler und dem Präsidenten Dieter Riemenschneider 13

Die Kinderprinzessin vom CCR
Ihre Niedlichkeit Prinzessin Sophie I. 14

Da kommt Freude auf (Erika Häbel, Marcel Spitz, Präs. Dieter Riemenschneider) .. 15

Lothar Möhding & Dieter Riemenschneider 16

Helferlein Marco Reimers 17

Clownsgesicht 18

Prinzenorden der Session 2010/2011 19

Kinder spielen auf der Kinderfaschingsfete vom CCR 20

Viel los auf der KiFaFe 2011 beim CCR 21

Heini mit Standarte 22

Das Rathaus ist gestürmt...
Der Bürgermeister der Stadt Rendsburg Andreas Breitner mit Tochter
und Bürgervorsteher Lothar Möhding 23

In Rendsburg kann die Stadtkasse noch geplündert werden
Schleswig Holstein ist weit weg von Griechenland 24

Vereinsmitglied Regina Fisler 25

Wappen der Stadt Rendsburg 26

Marco Reimers zieht mit seinem "Kleinen" die Burg 27

Klostervogt Andreas Horn (links) & Präsident Hans-Joachim Flabb
von den Meimersdorfer Narren 28

Rendsburger Bürger beim Umzug in Rendsburg 29

Umzug in Rendsburg ...und das Wetter war perfekt 30

Prinzessin Brigitte II. 31

Präsident Dieter Riemenschneider 32

"Helferlein" Marco Reimers 33

Der Cluborden des CCR 33

Werbung vom Hotel Schützenheim
Direkt am Nord-Ostsee-Kanal und dem historischen Ochsenweg
Im Herzen Schleswig-Holstein, liegt das betreibergeführte Hotel mit Gästehaus 34

Wildpark Eekholt-Stein 35

Freunde vom Musikkorps Rendsburg
Keine Zeit für Fotos, die Tierparkralley hat viele knifflige Fragen
die gelöst werden müssen 35

Party- & Showband aus Rendsburg
Die Nordstimmen 41

Spaß in allen Lagen (v.l.n.r. Regina Fisler, Henry Reimann, Karin Reimann) 42

Blick von der Bühne über das CCR-Gelände beim Rendsburger Herbst '11 43

Das Tanzmariechen des CCR: Liberty 44

Der Schatzmeister Gerhard Fisler 45

Werbung von Mister Bratwurst
...teuflisch günstig und himmlisch lecker! 46

Werbung von www.radio-stechapfel.de
Das giftigste Radio mit der vielfältigsten Musik 47

Präsident Dieter Riemenschneider 48

Sascha Riemenschneider (l.) & Stefan Sieck von Wallstreet Events)
Unsere DJ seit Jahren 49

Heini Reimers schießt nicht nur auf Spatzen mit seiner Kanone 50

Blick in den Rosenmontagszug von Eschweiler
Wagen und Fußgruppe von der KG Löstige Eschweiler Afrikaner 51

Karnevalsumzug in Rendsburg - Fahrer: Marco Reimers, Läufer: Marcel Spitz 52

Die Zappelmäuse Liberty & Cheyenne 53

Unser Eidernarr Norman als Clown verkleidet
spielt mit Kindern auf einer CCR-Veranstaltung 54

Auf dem Umzugswagen beim Karnevalsumzug in Rendsburg
(v.l.n.r. Präsident Dieter Riemenschneider, Heinz Truschkowski,
Hans Rohde, Ingrid Rohde) 55

Vereinsmitglied Marcel Spitz 56

Werbung von Getränke Blohm
Getränkeservice, Bierwagen, Kühlanhänger, Bierzeltgarnituren,
Zapfanlagen, Lieferservice 59

Der Nikolaus umringt von Kindern bei der Nikolausfeier 61

Flyer für die Nikolausveranstaltung '11 62

Der CCR Wanderpokal 63

Die Drei Tenöre der Meimersdorfer Narren auf der Kath-Bühne beim CCR 64

Werbung von MARE-SERVICE
Ihr Schleswig-Holsteiner Servicedienstleister rund um Haus, Hof,
Garten, Camping, Boot und vielem mehr 64

Vereinsmitglied Dennis Häbel 65

CCR-Kegelgruppe (stehend v.l.n.r. Karin Schröder, Heini Reimers, Ulli Reimers,
Günter Schröder, Angelika Reimers, Ingeborg Riemenschneider, Karin Reimann,
Ilona Simne; knieend v.l.n.r. Hinrich Reimann, Dieter Riemenschneider, Monika
Sindt) 66

Blick in den Saal bei der CCR-Sitzung 2011 67

Das CCR-Traumpaar in Aktion beim Senioren-Karneval in der "Neuen Heimat"
Hinrich Reimann & Gerhard Fisler 68

Langjähriges Mitglied Heinz Truschkowski 69

Norman Niels als Traditionsfigur "Eidernarr" ..... Heftrücken

Impressum

Der Eidernarr erscheint zur Sessionseröffnung des Carneval-Club-Rendsburg 1976 e.V. als Informationsblatt für Mitglieder, Freunde des Vereins sowie für Neugierige & Interessierte.

Herausgeber:	Carneval-Club-Rendsburg e.V.
V.i.S.d.P.:	Präsident Dieter Riemenschneider
Anzeigen:	2. Vizepräsident Hinrich Reimann
	Vereinsmitglied Marcel Spitz
Layout & Print:	Vereinsmitglied Marcel Spitz
Anzeigenpreis:	⅓ Seite = 15€
	½ Seite = 25€
	1 Seite = 40€

Wird ein Beitrag vermisst oder liegt noch eine Idee für einen Beitrag in der Schublade? Soll eine Werbeanzeige hinzukommen? Anfragen und Anregungen sind Willkommen und vielleicht findet der Beitrag bzw. die Anzeige seinen Weg in die nächsten Ausgabe vom

Eidernarr

Infos / Kontakt – siehe Heftrücken

Ob Norden, Osten, Süden, Westen,
beim CCR ist es doch am Besten!

Anmeldeformular

Carneval - Club - Rendsburg e. V.

Mitglied im Norddeutschen Karneval-Verband e.V. und im Bund Deutscher Karneval e.V.

Aufnahmeantrag:

Hiermit beantrage(n) ich (wir) meinen/unseren Beitritt zum Carneval-Club-Rendsburg e.V.
und anerkenne(n) die Satzung und verpflichte(n) mich/uns zur Zahlung des Jahresbeitrages:

Jugendliche bis 18 Jahre:	**€ 30,00**	**Einzelpersonen:**	**€ 54,00**
Ehepaare:	**€ 90,00**	**Familien:**	**€ 114,00**

1. _____

2. _____

3. _____

Name Vorname Geburtsdatum

_____

Straße/Hausnummer Wohnort mit PLZ Telefon

_____

eigenhändige Unterschrift Unterschrift der Eltern bei Minderjährigen

_____

Sonstiges (z.B. gewünschte Aktivitäten oder passiv)

Eintritt ab: _____
Datum

Die Satzung ist auf dieser Homepage zur Einsichtnahme zu finden: www.carneval-rendsburg.de.tl
Die einmalige Aufnahmegebühr beträgt einen Monatsbeitrag.
Sparkasse Mittelholstein - Rendsburg - BLZ 21450000 - Konto-Nr.: 1177817

Der **Carneval-Club-Rendsburg e. V.**
ist berechtigt, den fälligen Jahresbeitrag in Höhe von € _____

zuzüglich einer einmaligen Aufnahmegebühr von 1 Monatsbeitrag zu Lasten meines/unseres

Giro-Kontos Nr. _____ bei der _____
Bank/Sparkasse

_____ jährlich/halbjährlich - abzubuchen.
BLZ

Die jeweilige Bank überweist die Beiträge sodann auf das Konto des Carneval-Club-Rendsburg e.V.
bei der Sparkasse Mittelholstein - Rendsburg.
Die Stornierung des Lastschrifteinzugs ist innerhalb von 6 Wochen möglich.

_____ _____
Ort - Datum Unterschrift des Kontoinhabers

gültig ab 01.01.2007

Formular auch erhältlich unter www.carneval-rendsburg.de/Mitgliedschaft

Neugierig geworden?

Allgemeine Fragen
info@carneval-rendsburg.de
oder
Tel: 04321 12108 (Präs. D. Riemenschneider)

Interesse oder Fragen zum Tanzen
trainerin@carneval-rendsburg.de
oder
Tel: 04321 3343137 (Trainerin E. Häbel)

Rund um die Infoschrift Eidernarr
redaktion@carneval-rendsburg.de
oder
Tel: 04331 336154 (Vereinsmitglied M. Spitz)

Weiteres und mehr
www.carneval-rendsburg.de